

Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2019/2020

ANHANG

Der Jahresabschluss zum 31.08.2020 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Bayern (§§ 20 ff. EBV), der für den Jahresabschluss großer Kapitalgesellschaften anzuwendenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff HGB) sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele wurde zum 01.01.2004 gegründet. Er umfasst die drei Betriebsteile Kammerspiele, Schauburg und Otto-Falckenberg-Schule.

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs ist deckungsgleich mit der Spielzeit der Theater. Es beginnt jeweils am 01.09. und endet am 31.08. des Folgejahres.

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Sachanlagen, soweit abnutzbar, werden mit den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden bis zur Wertgrenze von 800 € im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Fertige Erzeugnisse werden mit Herstellungskosten bewertet. Angemessene Wertabschläge werden gegebenenfalls berücksichtigt.

Waren werden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Der **Fundus** wird mittels eines vereinfachten Verfahrens auf Basis angefallener Sachkosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Risiken wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie für Altersteilzeitvereinbarungen wurden einem versicherungsmathematischen Gutachten entsprechend gebildet. Als Rechengrundlage wurden die „Richttafeln 2018G“ von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Als Rechnungszinsfuß für die Pensionsverpflichtungen wird der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte stichtagsbezogene Abzinsungssatz von 2,45 % (Vorjahr: 2,86 %) verwendet. Mit dem „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ vom

11.03.2016 wurde der relevante Zinsermittlungszeitraum von sieben auf zehn Jahre ausgeweitet und bei der Bewertung angewendet. Die Rückstellungen wurden nach der Projected Unit Credit Method (PUC) berechnet. Die gerechnete Pensions- und Gehaltsdynamisierung beträgt 2,5 % per annum. Für Altersteilzeitvereinbarungen beträgt die Gehaltsdynamisierung ebenfalls 2,5 % per annum.

Im Hinblick auf den künftig erforderlichen konsolidierten Jahresabschluss der Landeshauptstadt München hat der Eigenbetrieb für Pensionsansprüche, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, inzwischen eine Rückstellung in Höhe von 7.244 T€ (Vorjahr: 7.101 T€) gebildet. Für weitere Pensionsansprüche aus diesen sog. Altzusagen, die mit 2.307 T€ (Vorjahr: 2.380 T€) bewertet sind, wurden noch keine Rückstellungen gebildet. Der Eigenbetrieb hat insoweit das Wahlrecht gemäß Art. 28 EGHGB in Anspruch genommen.

Der sich aus der unterschiedlichen Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren bzw. sieben Jahren ergebende Unterschiedsbetrag beträgt 1.739 T€.

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Die Rückstellungsbeträge werden abgezinst, wenn die Restlaufzeit der zugrundeliegenden Verpflichtungen über einem Jahr liegt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist im Anlagespiegel (siehe Seite 9) dargestellt.

Die **Finanzanlagen** in Höhe von 26.863 T€ (Vorjahr: 27.571 T€) haben noch Restlaufzeiten von einem bis acht Jahren. Sie setzen sich aus einer Landesanleihe und vier Pfandbriefen (Wertpapiere des Anlagevermögens) sowie einem Schuldscheindarlehen (sonstige Ausleihungen) zusammen.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** betreffen Verbrauchsmaterial der technischen Abteilungen.

Die **Waren** betreffen im Wesentlichen vorrätige Programmhefte.

Im **Fundus** befinden sich die Bühnenbilder und Kostüme aller Inszenierungen des Repertoires des Eigenbetriebs.

In **Sonstige Vermögensgegenstände** sind Zinsansprüche in Höhe von 213 T€ (Vorjahr: 145 T€) enthalten.

Die Position **Aktive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von 48 T€ (Vorjahr: 142 T€) enthält vorausbezahlte Versicherungs- und Mitgliedsbeiträge, Wartungsaufwendungen.

Entsprechend der Beschlusslage des Stadtrats zum Jahresabschluss 2018/2019 wurden **Zweckgebundene Rücklagen** in Höhe von 735 T€ aufgelöst.

Als **Sonderposten gem. § 265 Abs. 5 S. 2 HGB für Zuwendungen nach Art. 10 FAG (Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern)** wird i.H.v. 748 T€ (Vorjahr: 764 T€) eine Zuwendung der Regierung von Oberbayern für das Projekt „Generalinstandsetzung und Erweiterung der Otto-Falckenberg-Schule“ ausgewiesen. Der Sonderposten wird über die Restnutzungsdauer der bezuschussten Gebäude aufgelöst.

Die **Sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	in T€	2019/20	Vorjahr
für Personal		1.504	1.470
<i>davon für Altersteilzeitvereinbarungen</i>		260	233
für Jahresabschluss		81	81
für Abfindungen		432	420
für Archivierung		67	67
für ausstehende Rechnungen		332	328
für unterlassene Instandhaltung		400	187
Summe:		2.816	2.553

Die Restlaufzeit der **Verbindlichkeiten** in 2019/2020 stellt sich wie folgt dar:

in T €	Gesamt- betrag Be- richtsjahr	Restlaufzeit bis zu ei- nem Jahr	Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Durch Pfandrechte u. ähnliche Rechte ge- sichert
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	56.943 (Vj: 58.316)	2.293 (Vj: 2.316)	5.400 (Vj: 5.400)	49.250 (Vj: 50.600)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Rechts- träger	624 (Vj: 418)	624 (Vj: 418)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Erhaltene Anzahlun- gen	326 (Vj: 365)	326 (Vj: 365)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	666 (Vj: 1.018)	666 (Vj: 1.018)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Sonstige Verbind- lichkeiten	18 (Vj: 20)	18 (Vj: 20)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Summe	58.577 (Vj: 60.137)	3.927 (Vj: 4.137)	5.400 (Vj: 5.400)	49.250 (Vj: 50.600)	0 (Vj: 0)

Unter **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** werden antizipative Zinsabgrenzungen (Fälligkeit 02.11.) in Höhe von 943 T€ (Vorjahr: 966 T€) korrespondierend zu dem entsprechenden Darlehen ausgewiesen. Unter antizipativen Zinsabgrenzungen sind Ausgaben nach dem Bilanzstichtag zu verstehen, die den Aufwand des abgelaufenen Wirtschaftsjahres betreffen.

Die **Passive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von 180 T€ (Vorjahr: 562 T€) enthält u.a. abgegrenzte Zuschüsse.

Am Bilanzstichtag bestanden keine **Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB**.

Es bestanden folgende **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**:

in T€	kurzfristig bis 1 Jahr		Mittelfristig 2 bis 5 Jahre		Langfristig über 5 Jahre	
	2019/20	Vorjahr	2019/20	Vorjahr	2019/20	Vorjahr
Anmietung Immobilien	103	84	31	71	0	0
Anmietung Rechtsträger	243	243		0	0	0
Honorare	358	154	0	0	0	0
Dienstleistungsverträge	548	561	823	847	0	0
Summe	1.252	1.042	854	918	0	0

Verpflichtungen aus offenen Bestellungen ergeben sich zum Stichtag in Höhe von 1.565 T€ (Vorjahr: 1.005 T€).

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Zuge der Maßnahmen der Bayerischen Staatsregierung zur Eindämmung der **Coronapandemie** musste der Eigenbetrieb ab dem 11.03.2020 seinen Proben- und Spielbetrieb zeitweise einstellen. Nach dem Ende des Lockdowns konnte der Spielbetrieb im Rahmen der geltenden Infektionsschutzmaßnahmen nur mit einer stark begrenzten Besucher*innenzahl stattfinden. Die Auswirkungen spiegeln sich in den nachfolgenden Zahlen.

Die **Umsatzerlöse** betragen 2.605 T€ (Vorjahr: 3.389 T€). Sie lassen sich in die Tätigkeitsbereiche Theaterkasse 1.704 T€ (Vorjahr: 2.389 T€), Gastspiele und Medienproduktionen 655 T€ (Vorjahr: 711 T€), Merchandising/Anzeigen 27 T€ (Vorjahr 45 T€), Mieten und Pachten 214 T€ (Vorjahr 237 T€) und sonstige Leistungen 5 T€ (Vorjahr 7 T€) aufgliedern.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge, Zuschüsse, Spenden** in Höhe von 39.589 T€ (Vorjahr: 38.094 T€) beinhalten u.a. den Betriebszuschuss der Landeshauptstadt München in Höhe von 37.172 T€ (Vorjahr: 35.659 T€) und die Lehrpersonalszuschüsse der Regierung von Oberbayern in Höhe von 1.053 T€ (Vorjahr: 1.046 T€). Zusätzlich resultieren 16 T€ (Vorjahr: 16 T€) aus der Auflösung von Sonderposten.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** teilen sich auf in Aufwendungen für den Spielbetrieb und Allgemeine Betriebsaufwendungen:

Die Aufwendungen für den Spielbetrieb betragen 2.632 T€ (Vorjahr: 3.454 T€). Sie beinhalten u.a. Aufwendungen für den Einlassdienst, Urheberabgaben, Öffentlichkeitsarbeit, Gastspiele und Koproduktionen sowie Reisekosten.

Die Allgemeinen Betriebsaufwendungen in Höhe von 6.286 T€ (Vorjahr: 5.072 T€) umfassen u.a. Mieten und Pachten, den Erhaltungsaufwand, Wartungskosten für die Betriebsanlagen sowie Kosten der Hausbewirtschaftung. Darin sind ferner Aufwendungen für die Leistungsverrechnung mit dem Rechtsträger in Höhe von 519 T€ (Vorjahr: 503 T€) und die Steuerungsumlage in Höhe von 591 T€ (Vorjahr: 594 T€) enthalten.

Die **Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen** des Finanzanlagevermögens betragen 258 T€ (Vorjahr: 348 T€).

Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen 165 T€ (Vorjahr: 0 T€).

In den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** weist der Eigenbetrieb Aufwendungen aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 303 T€ (Vorjahr: 327 T€) aus. Der Zinsaufwand aus kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten beträgt 2.886 T€ (Vorjahr: 3.011 T€).

IV. Sonstige Angaben

1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Durch das Virus SARS-CoV-2 besteht weltweit eine sehr dynamische und ernst zu nehmende pandemische Situation. Da derzeit weder eine Impfung noch eine spezifische Therapie zur Verfügung stehen, müssen alle Maßnahmen ergriffen werden, um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Seit dem 02.11.2020 sind daher durch Verfügung der achten Bayrischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung Kulturstätten geschlossen. Hierunter fällt auch der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele. Die Dauer der Maßnahmen ist gegenwärtig nicht abschätzbar. Für die Dauer der Schließung entstehen dem Eigenbetrieb erhebliche Einbußen in den Umsatzerlösen.

Im November 2020 hat die Vollversammlung des Stadtrates in Anbetracht der derzeitigen volatilen Wirtschaftslage einem Haushaltssicherungskonzept zugestimmt, dass stadtweite Einsparungen im Haushalt 2021 in Höhe von 208 Mio.€ verfügt. Im ersten Quartal 2021 wird sich der Kulturausschuss des Stadtrates mit der detaillierten Umsetzung dieser Einsparungen im Kulturbereich befassen. Nach gegenwärtigen Planungen wird der Betriebszuschuss des Eigenbetriebes um 2 Mio.€ gekürzt.

2. Angaben gem. § 285 Nr. 21 HGB zu Geschäften mit nahestehenden Personen

Die Geschäfte betreffen ausschließlich die Landeshauptstadt München als Rechtsträger des Eigenbetriebs und gliedern sich wie folgt:

Art des Geschäftes	Summe in T€	Summe Vorjahr in T€
Erträge aus Zuschüssen	37.172	35.659
Aufwand Interne Leistungsverrechnung	519	503
Aufwand Steuerungsumlage	591	594
Sonstige bezogene Leistungen	290	436

In den Erträgen aus Zuschüssen ist ein Ausgleich für Mehrbelastungen aus stadt-internen Kostenumlagen in Höhe von 320 T€ enthalten. Hierfür steht dem Eigenbetrieb ein Erstattungsanspruch gemäß Antragsziffer 5 des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2018/2019 gegen den Rechtsträger zu.

3. Angaben zum Personalstand

Im Wirtschaftsjahr 2019/2020 war im Schnitt folgendes Personal beschäftigt:

		Personalstand (Personen)		Personalstand (VZÄ)	
		2019/ 2020	Vorjahr	2019/ 2020	Vorjahr
Kammerspiele	Künstlerische Abteilungen	65	67	63,9	63,5
	davon Ensemble	21	18	21,0	18,0
	davon Open Border Ensemble	5	5	3,9	4,8
	Technische und künstl.-technische Abteilungen	205	202	184,6	183,7
	Verwaltung	43	43	35,2	36,8
	Summe	313	312	283,7	284,0
Schauburg	Künstlerische Abteilungen	22	19	20,5	17,5
	davon Ensemble	7	6	6,2	5,5
	Technische und künstl.-technische Abteilungen	24	19	20,6	16,9
	Verwaltung	5	5	4,5	4,4
	Summe	51	43	45,6	38,8
Otto-Falckenberg-Schule	Schulleitung	6	6	5,4	5,0
	Hauptberufliche Lehrer	13	13	11,7	11,6
	Summe	19	19	17,1	16,6
Gesamtsumme		383	374	346,4	339,4

4. Angaben zur Zusatzversorgung

Die Beschäftigten des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele, deren Arbeitsverhältnis sich nach den Bestimmungen des TVöD richtet, haben einen tarifvertraglichen Anspruch auf eine Zusatzversorgung. Sie werden bei der Einstellung bzw. beim Abschluss eines Arbeitsvertrages zur Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden angemeldet, soweit sie das 17. Lebensjahr vollendet haben und bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres die Wartezeit (60 Pflichtmonatsbeiträge) erfüllen können. Im Wirtschaftsjahr 2019/2020 waren 259 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 255) versichert.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele ist bei der Bayerischen Versorgungskammer (Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden) Mitglied. Die Höhe des Umlagesatzes liegt bei 3,75 %. Der Zusatzbeitrag lag bei 4,0 %. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte betrug insgesamt 9.735 T€ (Vorjahr: 9.167 T€).

5. Angaben zur Bühnenversorgung

Bühnenangehörige des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele im künstlerischen und künstlerisch-technischen Bereich sind durch tarifvertraglichen Anspruch

Mitglied in einer Alters- und Hinterbliebenenversicherung, der sog. „Bühnenversorgung“, die nach dem Kapitaldeckungsprinzip finanziert wird.

6. Angaben zur Prüfungsgesellschaft

Das Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses beträgt 25 T€ (Vorjahr: 25 T€).

Sonstige Beratungsleistungen erbrachte die Prüfungsgesellschaft in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 0 T€).

7. Organe des Eigenbetriebs Münchner Kammerspiele

a) Werkleitung

Matthias Lilienthal Intendant	Künstlerischer Werkleiter für die Bereiche Münchner Kammerspiele und Otto-Falckenberg-Schule (bis 31.08.2020)
Andrea Gronemeyer Intendantin	Künstlerische Werkleiterin für den Bereich Schauburg – Theater für junges Publikum
Oliver Beckmann	Kaufmännischer Werkleiter Geschäftsführender Direktor

Die Werkleitung erhielt für ihre Tätigkeit im Wirtschaftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 485 T€ (Vorjahr: 474 T€).

b) Werkausschuss

Der Kulturausschuss der Landeshauptstadt München ist zugleich Werkausschuss des Eigenbetriebs Münchner Kammerspiele. Im Wirtschaftsjahr 2019/2020 war der Werkausschuss wie folgt besetzt:

Vorsitz:

Manuel Pretzl	2. Bürgermeister – Vorsitzender bis 30.04.2020
Katrin Habenschaden	2. Bürgermeisterin – Vorsitzende seit 01.05.2020

Referent:

Anton Biebl	Berufsmäßiger Stadtrat – Referent
-------------	-----------------------------------

Mitglieder:

Kathrin Abele	Stadträtin	Juristin
Leo Agerer	Stadtrat	Selbstständig - im Ausschuss seit 01.05.2020
Beatrix Burkhardt	Stadträtin	Gymnasiallehrerin
Michael Dzeba	Stadtrat	Politikwissenschaftler - im Ausschuss seit 01.05.2020
Mona Fuchs	Stadträtin	Klimaschutzkoordinatorin – im Ausschuss seit 01.05.2020
Ulrike Grimm	Stadträtin	Meisterin im Schneiderhandwerk

Sonja Haider	Stadträtin	Bankfachwirtin
Roland Hefter	Stadtrat	Grafikdesigner - im Ausschuss seit 01.05.2020
Thomas Lechner	Stadtrat	Dolmetscher - im Ausschuss seit 01.05.2020
Marion Lüttig	Stadträtin	Speditionskauffrau - im Ausschuss seit 01.05.2020
Dr. Evelyne Menges	Stadträtin	Rechtsanwältin - im Ausschuss seit 01.05.2020
Lars Mentrup	Stadtrat	Diplom Technomathematiker - im Ausschuss seit 01.05.2020
Gabriele Neff	Stadträtin	Verwaltungswirtin - im Ausschuss seit 01.05.2020
Thomas Niederbühl	Stadtrat	Geschäftsführer
Angelika Pilz-Stasser	Stadträtin	Ärztin - im Ausschuss seit 01.05.2020
Dr. Florian Roth	Stadtrat	Schulberater
Klaus Peter Rupp	Stadtrat	Krankenpfleger
Julia Schönfeld-Knor	Stadträtin	Geschäftsführerin
David Süß	Stadtrat	Krankenpfleger - im Ausschuss seit 01.05.2020

Im Ausschuss bis 30.04.2020:

Sabine Krieger	Stadträtin	Gymnasiallehrerin
Renate Kürzdörfer	Stadträtin	Dipl.-Ing. Innenarchitektin
Richard Quaas	Stadtrat	Angestellter im öffentlichen Dienst
Thomas Ranft	Stadtrat	Freier Journalist
Sebastian Schall	Stadtrat	Unternehmer
Mario Schmidbauer	Stadtrat	Handelsfachwirt
Dr. Constanze Söllner-Schaar	Stadtrat	Ärztin
Christian Vorländer	Stadtrat	Rechtsanwalt
Dorothea Wiepcke	Stadtrat	Referentin für Analyse und Dokumentation
Walter Zöller	Stadtrat	Notar a.D.

c) Vollversammlung des Stadtrats

d) Oberbürgermeister

V. Ergebnisverwendungsvorschlag

Zur Verwendung des Jahresergebnisses schlägt die Werkleitung folgendes vor:

Das Wirtschaftsjahr 2019/2020 schließt der Eigenbetrieb mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 408 T€ ab. Zudem sind zweckgebundene Rücklagen in Höhe von 1.368 T€ aufzulösen:

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag aus den aufgelösten Rücklagen zu decken.

Aus dem verbleibenden Ergebnis von 959 T€ wird die bestehende Rücklage für Investitionen der Kammerspiele für die Erneuerung der Obermaschinerie und Inspeziententechnik mit 459 T€ aufgestockt. Zudem wird eine neue Rücklage für die Digitalisierung des Eigenbetriebes gebildet und mit 500 T€ dotiert.

München, den 09.12.2020

Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele

gez.

Oliver Beckmann
Kaufmännischer Werkleiter

gez.

Barbara Mundel
Intendantin

gez.

Andrea Gronemeyer
Intendantin

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. August 2020

	Anschaffungs- und Herstellungsstellen				kumulierte Abschreibungen				Restbuchwert			Kennzahlen			
	Zugang	Abschreibung	Umschreibung	Ertrag	Zugang	Abschreibung	Umschreibung	Ertrag	Sachanlage	Sachanlage	Durchschnittliche	Durchschnittliche			
	€	€	€	€	€	€	€	€	31.08.2020	31.08.2019	31.08.2020	31.08.2019	€	€	
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>															
1. Konzessionsgewährte Schutzrechte u.ä. Rechte u. Marken	771.134,89	4.571,49	5.570,01	0,00	794.155,77	0,00	0,00	794.155,77	55.235,01	76.407,24	0,00	0,00	€	€	5,2
2. Geschäfts-Abschlüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	€	€	
Summe	771.134,89	4.571,49	5.570,01	0,00	794.155,77	0,00	0,00	794.155,77	55.235,01	76.407,24	0,00	0,00	€	€	5,2
II. <u>Sachanlagen</u>															
1. Sonstige, bewegliche Sachanlagen z. B. auf dem Grundstück	58.402.007,74	0,00	0,00	0,00	58.402.007,74	0,00	0,00	58.402.007,74	1.533.537,35	26.455.757,17	0,00	0,00	€	€	70,4
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.594.970,02	7.377,50	40.635,51	0,00	23.621.645,11	0,00	40.635,79	23.581.009,32	324.218,20	2.024.029,63	0,00	0,00	€	€	5,3
3. Andere Anlagen, Einbauten und Gerätschaften	20.255.376,57	1.345.320,40	43.322,15	578.425,25	21.877.465,11	2.857.453,11	43.322,15	17.920.011,87	1.027.219,41	4.815.455,94	0,00	0,00	€	€	21,6
4. Geerbte Anlagen und Anlagen im Bau	1.450.351,24	238.111,59	514.515,69	578.425,25	2.877.403,77	0,00	0,00	0,00	0,00	355.740,74	1.120.534,24	0,00	€	€	100,00
Summe	103.702.705,57	1.583.379,49	558.573,35	0,00	106.844.658,41	3.435.878,35	447.958,14	95.327.641,47	2.560.756,75	77.227.261,62	0,00	0,00	€	€	52,3
III. <u>Finanzanlagen</u>															
1. Wertpapiere	17.537.210,00	5.445.160,00	2.000.000,00	0,00	24.982.370,00	0,00	1.200,00	23.781.170,00	194.150,00	271.470,00	0,00	0,00	€	€	0,7
2. Sonstige Finanzanlagen	40.000.000,00	0,00	5.000.000,00	0,00	45.000.000,00	0,00	0,00	45.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	€	€	100,00
Summe	57.537.210,00	5.445.160,00	7.000.000,00	0,00	69.982.370,00	0,00	1.200,00	68.781.170,00	194.150,00	271.470,00	0,00	0,00	€	€	0,6
IV. <u>Summe</u>	172.034.637,26	1.141.451,57	7.575.573,35	0,00	174.750.662,11	3.435.878,35	447.958,14	164.108.811,47	2.755.506,75	77.498.731,62	0,00	0,00	€	€	27,1

1. Die Angaben sind in 1000 Euro abgerundet.